

Siegburg, den 18. November 2008

**„Jüdische Soldaten und deutsches Militär: Zwischen Assimilation, Integration, Ausgrenzung und Vernichtung“
Aufaktveranstaltung zum bundesweiten Bildungsprojekt des Bundes jüdischer Soldaten**

Rhein-Sieg-Kreis (kl) – „Die Schülerinnen und Schüler des Anno-Gymnasiums in Siegburg beschäftigen sich seit geraumer Zeit unter Leitung ihrer Schulpfarrerin Annette Hirzel mit der jüdischen Geschichte im Rhein-Sieg-Kreis. Viele interessante Projekte wurden bereits in enger Zusammenarbeit mit der Einrichtung des Rhein-Sieg-Kreises ‚Gedenkstätte Landjuden an der Sieg‘ umgesetzt. Nun nehmen sie erneut an einem bundesweiten, wohl einmaligen Bildungsprojekt zum Thema ‚Jüdische Soldaten und deutsches Militär: Zwischen Assimilation, Integration, Ausgrenzung und Vernichtung‘ teil. Die Projekte sind ein gutes Beispiel dafür, wie aus der regionalen Auseinandersetzung mit der eigenen jüdischen Geschichte wichtige Impulse entstehen können.“ Mit diesen Worten begrüßte Rhein-Sieg-Landrat Frithjof Kühn heute die Teilnehmenden der Eröffnungsveranstaltung des Projektes im Kreishaus.

Das Projekt zum Deutsch-jüdischen Verhältnis ist aus der Zusammenarbeit von Kreisarchivarin Dr. Claudia Arndt - als Vertreterin der Gedenkstätte Landjuden an der Sieg - und dem Bund jüdischer Soldaten (RjF) entstanden. Im Rahmen der zweiten Jahrestagung des Bundes jüdischer Soldaten findet die Auftaktveranstaltung in Siegburg statt.

Der Organisator des Projekts, der Bund jüdischer Soldaten, 2006 gegründet von jüdischen Bundeswehrsoldaten, setzt sich für das Andenken jüdischer Soldaten in deutschen Armeen und gegen antisemitische Tendenzen ein. Alleine im Ersten Weltkrieg starben 12.000 jüdische Soldaten, deren Andenken von den Nationalsozialisten systematisch unterdrückt wurde, weil es nicht zum Stereotyp des „Feigen und undeutschen Juden“ passte. Die meisten Frontkämpfer kamen in den KZ um.

An dem Projekt beteiligen sich Bundeswehrdienststellen, Schulen, jüdische Gemeinden und Organisationen aus dem ganzen Bundesgebiet. Die Molinaro-Stiftung des Deutschen Bundeswehrverbandes unterstützt das Projekt. Der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Reinhold Robbe, hat die Schirmherrschaft übernommen. Die Bundeswehrführung unterstützt das Projekt nachdrücklich, und Bundeswehrdienststellen werden die Arbeitsergebnisse in ihrer Ausbildung nutzen.

Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema bleibt es bei diesem Projekt nicht bei einer rein historischen Fragestellungen. Dr. Gideon Römer-Hillebrecht, Stellvertretender Vorsitzender des Bundes jüdischer Soldaten und Koordinator des Projekts: „Die Erinnerung an die Verdienste der jüdischen Mitbürger ist sicherlich eine sehr wichtige Aufgabe. Noch wichtiger ist es jedoch, die Folgerungen für das Hier und Jetzt zu ziehen.“ Das Projekt stellt darum übergreifende Fragen an das heutige deutsch-jüdische Verhältnis: Ist die Vergangenheit wirklich Vergangenheit oder gibt es Ausgrenzungsversuche jüdischer Soldaten? Sind die Enkel von Holocaust-Opfern bereit, in der Bundeswehr zu dienen? Wie wird Antisemitismus heute erfahren? Befragungen jüdischer Jugendlicher und Podiumsdiskussionen widmen sich diesen Fragen.

19 Themenkreise beschäftigen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Vergangenheit und der Gegenwart und wagen einen Ausblick in die Zukunft.

Der Beitrag der Schülerinnen und Schüler des Anno-Gymnasiums und der Gedenkstätte Landjuden an der Sieg steht unter der Überschrift: „Der gescheiterte Versuch einer Symbiose - Landjuden an der Sieg am Beispiel der Familie Rochmann“. Dabei nähern sich die Teilnehmer der Thematik nicht nur über diese Familiengeschichte, sondern auch durch einen kunsthistorischen Zugang: Benno Elkans Opferdenkmäler und Max Liebermanns Lithographie „Den Müttern der Zwölftausend“ sind Beispiele für deutsch-jüdischen Patriotismus.

In weiteren Themenkreisen erforschen beispielsweise Bundeswehrärzte die menschenverachtenden „Wehrtechnischen Versuche“ an Juden im KZ-Dachau, wird die Pflicht zum Wehrdienst aus Sicht des jüdischen Religionsgesetzes analysiert und die Behandlung jüdischer Soldaten in der DDR betrachtet.

„Das Projekt liefert mehr, als eine erstmalige Gesamtübersicht zu der Thematik ‚Jüdische Soldaten in Deutschland‘.“ Die vielen Teilprojekte haben schon in der Vorbereitung eine enge Zusammenarbeit zwischen Juden und Deutschen ermöglicht“, sagte Dr. Gideon Römer-Hillebrecht abschließend, „diese soll in

der Zukunft weiter vertieft werden“.

Die Ergebnisse des Projektes sollen im Sommer 2009 auch in einem Buch herausgegeben werden.

Dieser Meldung können wir Ihnen ist folgendes Medium anbieten:

Auftaktveranstaltung zum bundesweiten Bildungsprojekt des Bundes jüdischer Soldaten



Das Foto von der heutigen Auftaktveranstaltung im Siegburger Kreishaus zeigt Schülerinnen und Schüler aus dem Anno-Gymnasium Siegburg, Soldaten des Bundes und Landrat Firthjof Kühn, ganz links im Bild.

Rhein-Sieg-Kreis
Pressestelle
Tel. (02241) 13 - 2966 / -2967 / -2219
E-Mail: pressestelle@rhein-sieg-kreis.de

Die Pressestelle "Rhein-Sieg-Kreis" ist Mitglied bei [presse-service.de](http://www.presse-service.de) [<http://www.presse-service.de/>]. Dort können Sie Mitteilungen weiterer Pressestellen recherchieren und per E-Mail abonnieren.

